

Stadt Unna



Fußgänger können den Ostring im Bereich der Morgenstraße derzeit nur an einer Baustellen-Ampel überqueren. Die Baugrube musste genau im Einfahrtsbereich zur Innenstadt angelegt werden. FOTO: GEMÜND

Freie Fahrt am Morgentor wohl ab Anfang Juni

UNNA. Der Kortelbach-Bohrer erreicht die Baugrube an der Wasserstraße. Das ist vor allem für Autofahrer auf dem Ostring eine gute Nachricht.

Von Anna Gemünd

Die Gastronomen rund um die Morgenstraße wird es freuen, Autofahrer auch: Anfang Juni, spätestens Mitte Juni, soll an der Kreuzung Morgenstraße/Ostring alles wieder so sein wie vor der Kortelbach-Baustelle. Am frühen Freitagmorgen soll der Spezialbohrer, der das neue Bett des Kortelbachs bohrt, die Baugrube an der Wasserstraße erreichen. „Wenn das passiert ist, können wir den Bohrer rausheben und damit beginnen, das neue Rohr zu räumen“, erklärt Thomas Matter, Projektleiter der Stadtbetriebe.

Rund eine Woche, so schätzt Matter, braucht es, um alle Versorgungsleitungen des Bohrers aus dem neuen Rohr zu räumen und anschließend die Dämmung des Rohres vorzunehmen. „Anschließend kann die ausführende Firma damit beginnen, ihr Equipment vom oberirdischen Bereich der Baustelle zu räumen“, so Matter. Heißt: Der



Am Montag wird ein Kran den Spezialbohrer aus der Baugrube an der Wasserstraße bergen. FOTO: GEMÜND

Kran, die Baucontainer und der Aushub werden vom Morgentor verschwinden. Ist das geschehen, beginnt der tatsächliche Rückbau der Baugrube. Nachdem ein abschließendes Schachtbauwerk eingesetzt wurde, wird die acht

Meter tiefe Baugrube wieder geschlossen.

Und das bedeutet auch ein Ende des Ampel-Provisoriums am Ring. Seit fast einem Jahr ist die direkte Zufahrt auf den innenstadtnahen Teil der Morgenstraße nur über einen

Umweg möglich. Er führt über den Parkplatz am alten Landratsamt. Fußgänger können den Ostring im Bereich der Morgenstraße nur an einer Baustellen-Ampel kreuzen, die zweite Ampel ist seit Beginn der Bauarbeiten ausgeschaltet.

Für die Baugrube musste auch die „Persil-Uhr“ weichen. Sie stand genau dort, wo sich jetzt das tiefe Loch befindet. Ihre Eigentümer hatten jedoch bereits angekündigt, dass die Uhr nach Abschluss der Bauarbeiten an ihren Platz zurückkehren soll.

Brunnen senken Grundwasser ab

- Damit der Bohrer sich zur Wasserstraße durchbohren konnte, war die Einrichtung von drei Brunnen notwendig, um den hohen Grundwasserpegel zu senken.
- Drei solche Brunnen befinden sich rund um die Kreuzung der Wasserstraße.

Vier Schulen brauchen noch Sprachpaten